



Pressemitteilung

Nr. 1/2013

Bayreuth,
03.01.2013

**Kunstplattform "Regierung und Kunst"
- Vernissage zur Ausstellung von Peter Coler am 10. Januar 2013;
Einladung an die Medien und Terminhinweis**

Die Regierung von Oberfranken setzt ihre Reihe "Regierung und Kunst" im Jahr 2013 fort.

Die **Vernissage** findet

**am 10. Januar 2013
um 18:00 Uhr**

**im Bibliothekssaal (K 241) der Regierung von Oberfranken,
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth**

statt, zu der die Regierung von Oberfranken sehr herzlich einlädt.

Die Ausstellung ist vom 11.01.2013 bis 03.05.2013 montags bis freitags von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Zur Ausstellung und zum Künstler Peter Coler

Peter Coler ist Maler und Graphiker, er lebt seit 1945 in Bayreuth.

Neben einer Vielzahl von Ölbildern, Radierungen und Aquarellen kreiert der Künstler auch Skulpturen und Schmuck.

1972 wurde er Mitglied im Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler und war Mitbegründer des Bayreuther Kunstvereins im Jahre 1980.

Coler's Werk wurde in unzähligen nationalen und internationalen Ausstellungen und Ankäufen gewürdigt. So erhielt er 2004 den Kulturpreis der Stadt Bayreuth sowie 2007 und 2010 den Kunstpreis der Nürnber-

Pressebeauftragte
Dr. Corinna Boerner
Telefon 0921 604-1229
oder 0921 604-1318
Telefax 0921 604-1258
presse@reg-ofr.bayern.de
www.reg-ofr.de
Ludwigstraße 20
95444 Bayreuth



ger Nachrichten.

Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen erfolgten in 27 deutschen, 6 britischen, 6 österreichischen, 4 französischen, 3 türkischen und jeweils in 2 schweizerischen und italienischen Städten sowie in Stockholm, Budapest, Japan und Belgien.

Peter Coler setzt in seiner Kunst auf die Polarität zwischen Ratio und Emotion und schöpft seine Kreativität aus der Fähigkeit, diese beiden Pole zu vereinen. Dabei liegt ihm fern, die beobachteten Motive oder die Natur einfach realistisch nachzuzeichnen oder zu kopieren. Vielmehr soll der Betrachter seine Bilder erfühlen aber auch intellektuell erleben. Als Meister melancholischer Momente thematisiert er in seinen Bildern immer wieder das Verlassen und Vergehen im menschlichen Dasein und schafft es Gefühle, Gedanken und Erinnerungen zu wecken.

Über das Schöne seiner Heimat sagt der Künstler:

"Das Schöne ist überall, wir müssen es nur sehen. Auch hier in unserem Oberfranken. Ich gehe in die Welt und schaue, schaue, schaue."